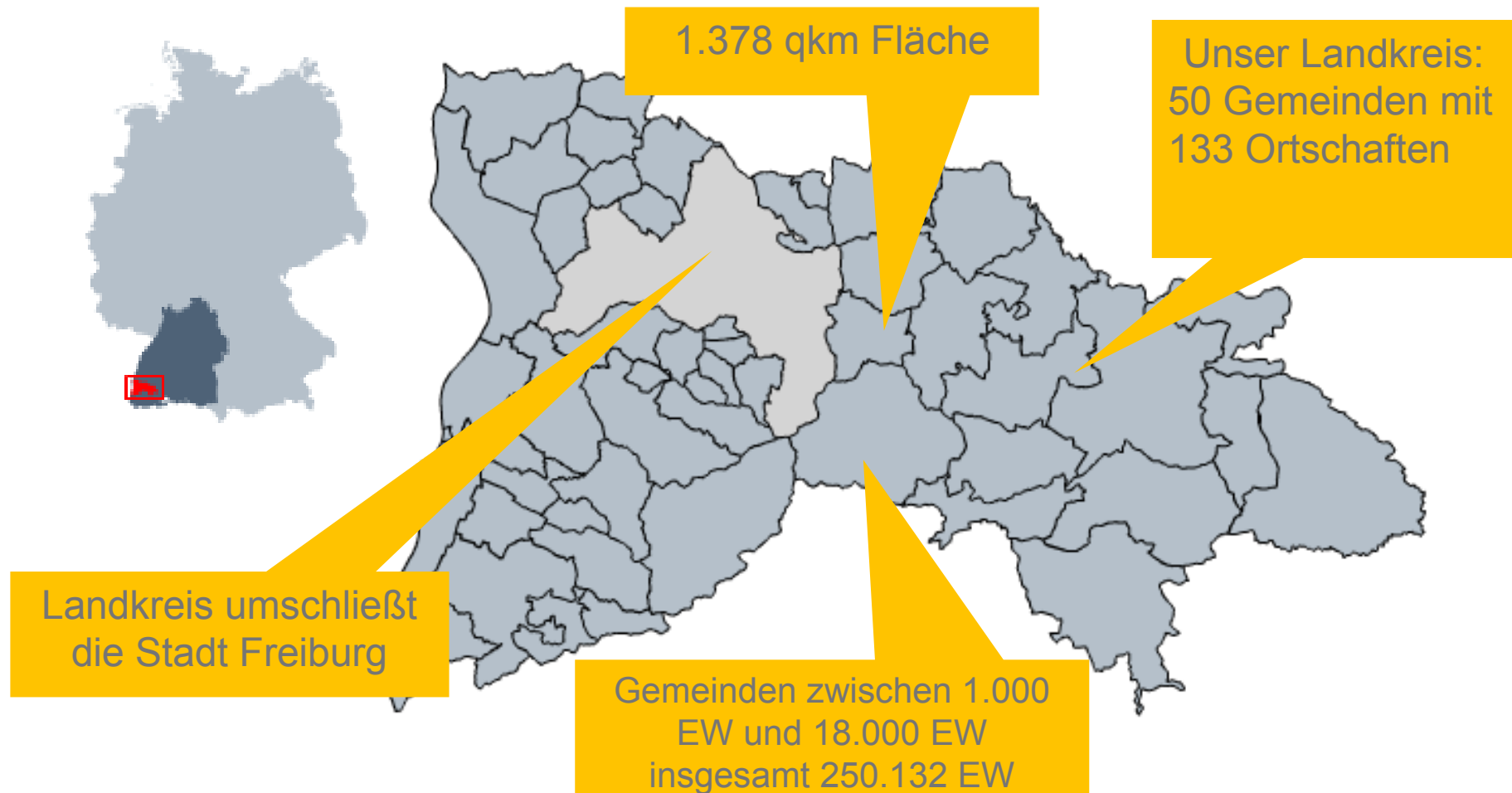




Frühe Hilfen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald Bisherige Entwicklungen und weitere Planungen

Juli 2012

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald



Daten zur Jugendhilfe

- **Kinder und Jugendliche**

- 22,3 % der Landkreisbevölkerung sind unter 21 Jahre alt (55.673)
- 3,4 % der Landkreisbevölkerung sind zwischen 0 und 3 Jahren alt (8.360)
- ca. 2.100 Geburten jährlich sind im Landkreis zu verzeichnen

- **Fallzahlen und Ausgaben**

- HzE für unter 21-Jährige entspricht in etwa dem Durchschnitt in Baden-Württemberg (Stand 2008)
- überdurchschnittliche Nutzung ambulanter Hilfen (bis 2008)
- die Bruttoausgaben an HzE für unter 21-Jährige entspricht ziemlich genau dem Durchschnitt aller Kreisjugendämter in Baden-Württemberg (ab 2008)

- **Altersgruppe der 0 – 3 jährigen**

Hilfen zur Erziehung für unter 3-Jährige sind unterrepräsentiert

Hilfen zur Erziehung bei unter 3-Jährigen werden Familien ergänzend geleistet (83,1%)

Frühe Hilfen und familienfreundlicher Landkreis

- Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist Standort der lokalen Bündnisse für Familien
- Wir haben ein gutes Netzwerk für Familienfreundlichkeit mit unterschiedlichen Akteuren zu den Themen
 - Bildung und Betreuung der Kinder
 - Alt und Jung
 - Arbeitswelt
 - Prävention und Gesundheitsförderung
 - Elternbildung
 - Gesellschaftliche Teilhabe
- Es gibt Themenbereiche, die sowohl dem Aspekt der **Frühen Hilfen** als auch der Familienfreundlichkeit den zugeordnet werden können

Frühe Hilfen und Familienfreundlichkeit Projekte und Konzept im Landkreis

BündnispartnerInnen

andere Dezernate,
Behörden und Institutionen



Städte und Gemeinden

Liga der Wohlfahrtsverbände

Frühe Hilfen und Kinderschutz

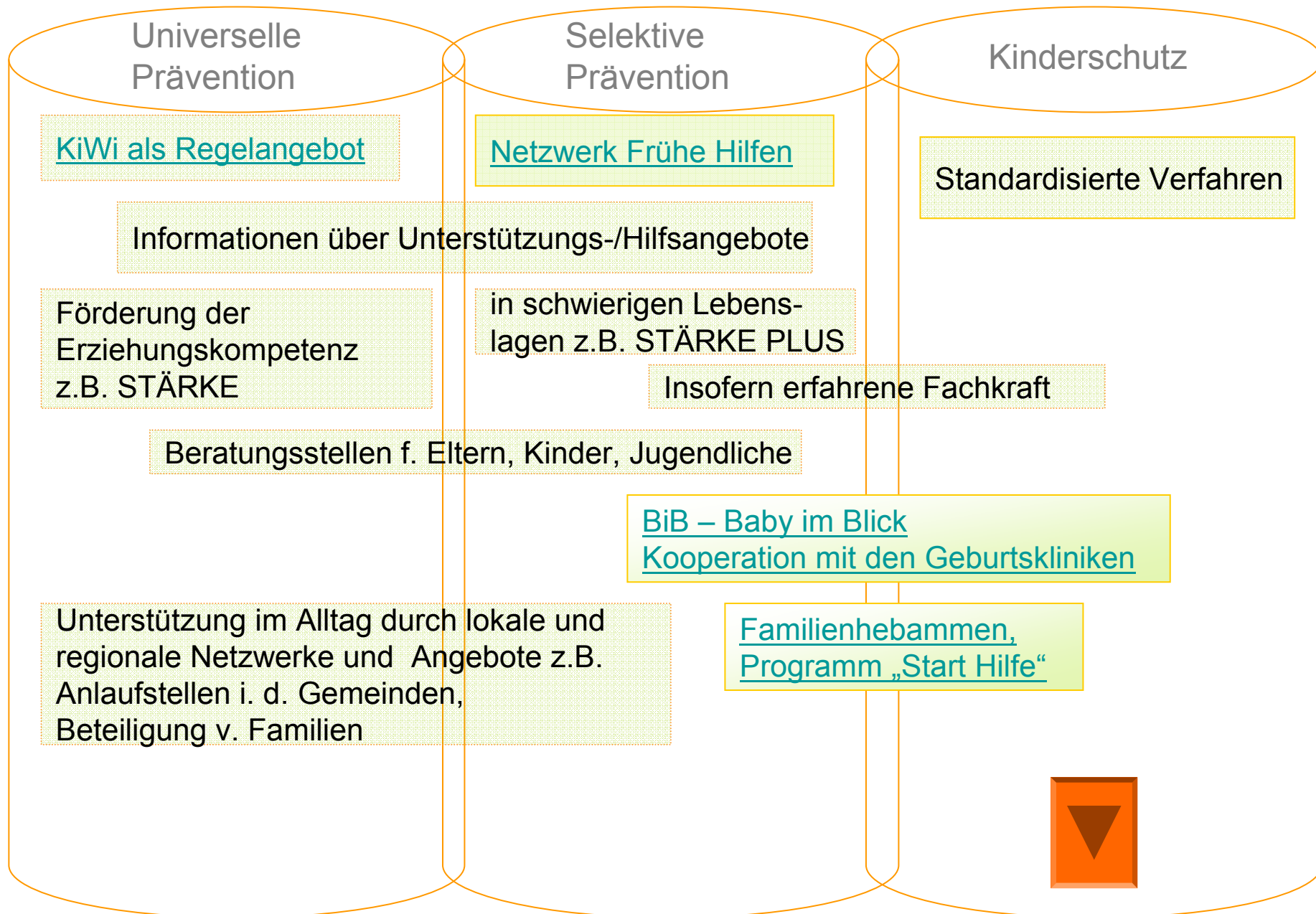
Wir wollen möglichst alle Familien Neugeborener mit und **ohne** (!) Hilfebedarf frühzeitig erreichen, um unsere Wertschätzung auszudrücken und passgenaue Unterstützung und Hilfe anzubieten.

Wir wollen eine gute und verlässliche Kooperation mit dem Gesundheitswesen, mit den Geburtskliniken, den niedergelassenen Gynäkologen, Kinderärzten, Hausärzten und Hebammen.

Wir wollen eine gute und verlässliche Kooperation mit Wohlfahrtsverbänden und Anbietern Früher Hilfen.

Wir wollen ein sehr gut funktionierendes Netzwerk Früher Hilfen aufbauen.

Bisherige und neue umgesetzte Angebote und Hilfen im Bereich Früher Hilfen



KiWi – Kurzporträt

- KiWi heisst: **K**inder **W**illkommen bei uns im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald
- KiWi ist Kern unserer universellen Prävention und nach 2 Jahren Projektzeitraum durch Kreistagsbeschluss zum 1. Januar 2012 vom Projektstatus in ein Regelangebot überführt.
- Die SozialarbeiterInnen des Allgemeinen Sozialen Dienstes besuchen Eltern Neugeborener im Auftrag unserer Landrätin und überreichen ein Willkommensgeschenk des Landkreises.
- Ein Besuch findet nur statt, wenn die Eltern Neugeborener dies wünschen.
- Das Angebot für weitere persönliche Gespräche mit dem ASD wird unterbreitet, konkrete Unterstützungsangebote vermittelt, bei Bedarf wird eine Hilfe zur Erziehung eingerichtet.
- Problematisch: Wir erreichen nur Eltern, die der Veröffentlichung der Geburt ihres Kindes zugestimmt haben. Die Quote liegt bei knapp 50 % aller Neugeborenen.

KiWi – Kurzporträt

Hier können Sie sich ein Bild von unserem Willkommensgeschenk machen.

Ein Ansichtsexemplar liegt im Saal auch aus

Zu dieser Box erhalten die Eltern noch unseren Entwicklungskalender, einen Ernährungsratgeber und Restmüllsäcke.



KiWi - Kurzporträt

Ziele von KiWi

- Wir handeln präventiv **im Vorfeld des Kinderschutzauftrags**.
- Wir nehmen positiv und vorurteilsfrei Einfluss auf Lebensumstände von (Klein-) Kindern und ihren Eltern.
- Wir können früh Unterstützungs- und Hilfsmöglichkeiten aufzeigen und sofort konkrete Hilfen einrichten und vermitteln.
- Das Jugendamt agiert, anstatt „nur“ auf Problemanzeigen zu reagieren.
- Das Jugendamt bekommt für die Bürgerinnen und Bürger ein Gesicht. Diese lernen einen konkreten AnsprechpartnerIn kennen.

KiWi - Kurzporträt

Fazit

- Wir erreichen ca. 85 % aller Eltern von Neugeborenen, die angeschrieben wurden und erfahren hierdurch eine breite Akzeptanz.
- Rund 7 % der erreichten Eltern von Neugeborenen erhalten frühe Unterstützung.
- Es melden sich zunehmend auch Eltern bei uns, die der Veröffentlichung der Geburt ihres Kindes nicht zugestimmt haben
- Konkrete Unterstützungen außerhalb der HzE konnten vermittelt werden
- Frühzeitige Hilfen zur Erziehung sind möglich und werden bei Bedarf eingerichtet
- Erfreulich: es wurde keine Kindeswohlgefährdung festgestellt
- Die Reputation des ASD /Jugendamtes in der Öffentlichkeit steigt



Netzwerk Frühe Hilfen

- Teilnahme am Projekt „Netzwerk Frühe Hilfen und Kinderschutz“ des Landes Baden-Württemberg 2011

- Ziele:
 1. Nachhaltige Etablierung von interdisziplinären Vernetzungsstrukturen
 2. Verbindliche Kooperation mit dem Gesundheitswesen
 3. Verbindliche Strukturen mit anderen Akteuren Früher Hilfen

- Umsetzungen:
 1. Einheitliche Ansprechpersonen der Jugendhilfe für den medizinischen Bereich
 2. Einigung auf Standards (Screening–Verfahren, anonyme Fallbesprechungen etc.)
 3. Zusammenstellung vorhandener Unterstützungsangebote
 4. Identifizierung fehlender Unterstützungsangebote in der Fläche, bedarfsorientierter Ausbau



BiB – Baby im Blick

- Der Landkreis wird mit dem Angebot „BiB – Baby im Blick“ in den beiden Helios-Geburtskliniken im Landkreis und der Geburtsklinik des Evangelischen Diakoniekrankenhauses Freiburg vertreten sein
- Zur Umsetzung von „BiB – Baby im Blick“ hat der Landkreis drei neue Stellen (1,75 Stellendeputate) geschaffen und drei neue Mitarbeiterinnen eingestellt
- Über einen einheitlichen Leitfaden, entwickelt durch die Stadt Freiburg, werden durch das klinische Personal Mütter identifiziert, für die ein vertiefendes Gespräch sinnvoll ist
- Erklären sich die jungen Mütter einverstanden, führen die BiB-Mitarbeiterinnen des Landkreises direkt in der Klinik das vertiefende Gespräch. Bei Bedarf und auf Wunsch der Mutter/Eltern werden Hausbesuche durchgeführt
- Von unseren BiB-Mitarbeiterinnen werden sofort Hilfen und Unterstützungen angeboten bzw. vermittelt
- Mit dem Klinikpersonal können anonyme Fallbesprechungen unter Beteiligung von BiB und einer insofern erfahrenen Fachkraft (ieF) durchgeführt werden
- Die Zusammenarbeit von BiB und ASD bei Feststellung von möglichen Kindeswohlgefährdungen wurden beschrieben und vereinbart
- Mit der Stadt Freiburg als eigenem Jugendhilfeträger und Standort dreier Geburtskliniken besteht eine gute Kooperation. Es wurden Vereinbarungen zur Zusammenarbeit und zu Verfahrensweisen getroffen.



Konkrete Unterstützungen

- Familienhebammen und Kinderkrankenpflegerinnen werden als fester Bestandteil Früher Hilfen eingesetzt werden (Bundes- und Landesprogramm)
- Programm „Start-Hilfe“ ist ein speziell für junge Eltern entwickeltes Angebot im Rahmen von STÄRKE plus, das vor allem über die Mitarbeiterinnen von BiB (Baby im Blick) vermittelt wird
- Alle Angebote über STÄRKE und STÄRKE plus können bedarfsgerecht genutzt werden
- Bestehende Angebote Früher Hilfen (z.B. Erziehungsberatung) werden vermittelt

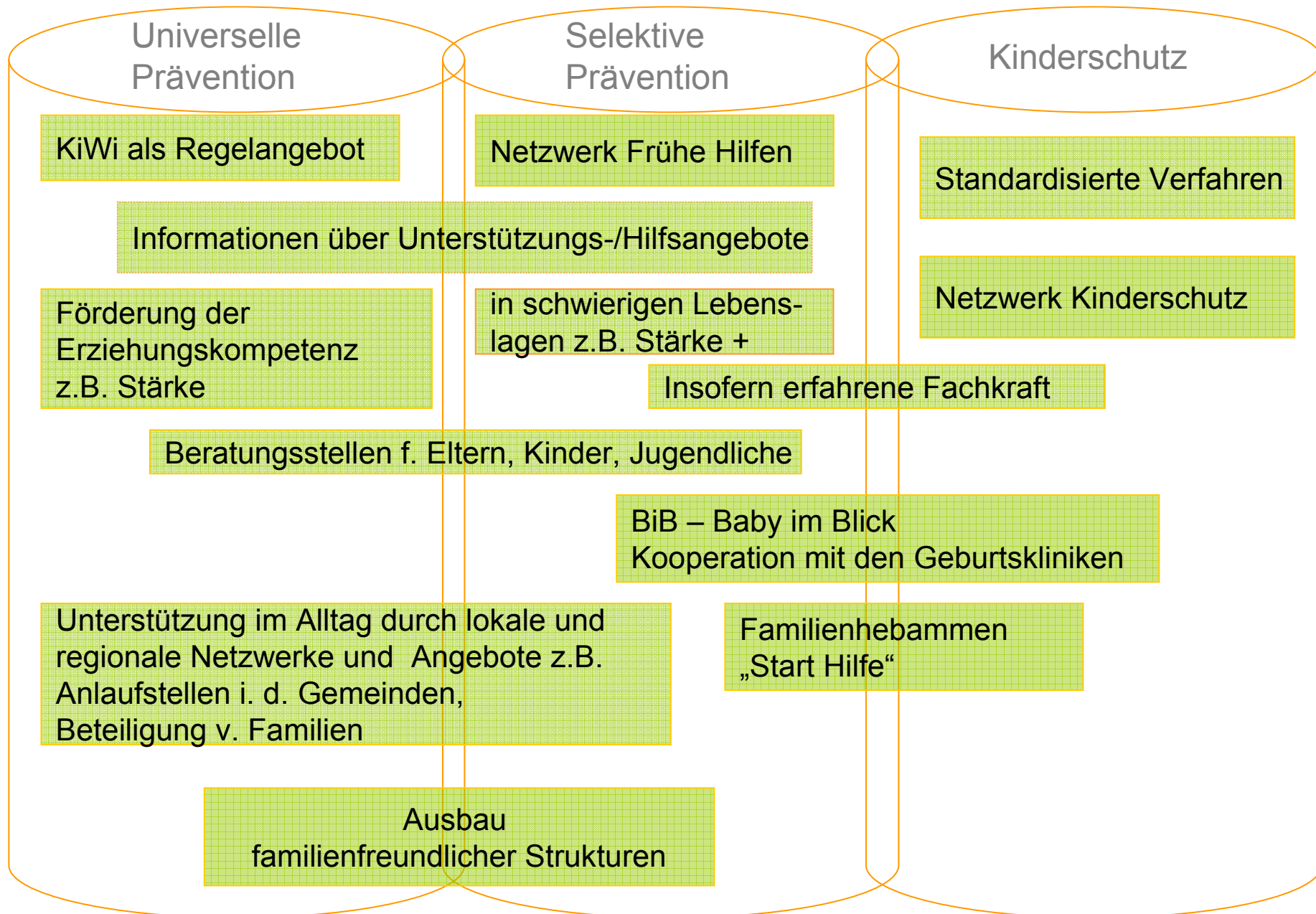


Netzwerk Kinderschutz

- Einigung und Festlegung auf verbindliche Verfahrenswege
- Forum für regelhaften Austausch und Informationsplattform auf struktureller Ebene
- Anonymisierte Einzelfallbesprechungen
- Schulungen für und durch am Netzwerk Kinderschutz Beteiligte
- Qualitätsmanagement für das Netzwerk Kinderschutz



Zukünftige Angebote und Hilfen < 3 J.



So könnte unser Netzwerk aussehen...

- Alle am Netzwerk Beteiligten kennen
 - die jeweiligen Angebote Früher Hilfen (Prävention und Hilfen)
 - die jeweiligen Rahmenbedingungen
 - die Verfahrensabläufe
 - die Erwartungen an die (zukünftige) Zusammenarbeit
- Wir haben
 - eine Kooperationsvereinbarung für die Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendhilfe und des Gesundheitswesens
 - Wege zu den präventiven Angeboten und dem Hilfesystem geschaffen
 - verbindliche Standards festgelegt
 - klare Abläufe in der Zusammenarbeit beschrieben und
 - sicheren Umgang mit dem Datenschutz
- Wir erreichen
 - Familien mit Säuglingen und Kleinkindern mit Hilfen und Leistungen zum frühestmöglichen Zeitpunkt

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit.

